

IN KÜRZE

Open Minds: WU lädt zur Diskussion

Unter dem Titel „Ist Europa noch zu retten?“ wird am 10. März im Festsaal der WU der politische und wirtschaftliche Dauerstress der EU thematisiert. Die Kontroverse über den Beitritt der Türkei wird dabei ebenso erörtert wie die soziale und kulturelle Integrationskraft der EU, die Auswirkungen der Finanzkrise, Bildungs-, Sicherheits- und Klimapolitik. Dabei stehen ein Impulsreferat des langjährigen EU-Kommissars Franz Fischler mit anschließender Podiumsdiskussion an. Die Teilnehmer: Mercedes Echerer, Brigitte Ederer und Stefan Griller. www.wu-wien.ac.at

Jacobs: Forschungspreis und Best Practice Award

Für herausragende wissenschaftliche Leistungen zur erfolgreichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen verleiht die Jacobs Foundation heuer den mit einer Million Schweizer Franken dotierten Klaus J. Jacobs Forschungspreis. Teilnehmen können alle Fachgesellschaften und Experten im Bereich der Kinder- und Jugendforschung, die nach der Nominierung von der Jacobs Foundation dazu eingeladen werden. Der Preis honoriert die

Verdienste von sozial- und geisteswissenschaftlicher Forschung in Bezug auf eine positive Kinder- und Jugendentwicklung. Das Preisgeld in Höhe von einer Million Schweizer Franken fließt in ein wissenschaftliches Projekt nach Wahl des Preisträgers.

Zudem vergibt sie einen Best Practice Award für innovative und praktische Lösungsansätze im Bereich der positiven Kinder- und Jugendentwicklung. Dieser ist mit 200.000 Schweizer Franken dotiert und zeichnet innovative und praktische Lösungsansätze im Bereich der positiven Kinder- und Jugendentwicklung aus. <http://award.jacobsfoundation.org/de/call-for-nominations>

Weiterbildung für Frauen. Spezielle Lehrgänge für weibliche Führungskräfte sind immer noch rar. Dabei ist die Nachfrage ebenso gegeben wie die gesellschaftliche Notwendigkeit.

VON PATRICK BALDIA

Blick schärfen, Stärken annehmen

Österreich muss sich schämen: Frauen besetzen lediglich acht Prozent der wirtschaftlichen Toppositionen. Etwas besser schaut es auf der Abteilungsleitungsebene aus: Hier liegt der Frauenanteil bei 16 Prozent, bei 21 bzw. 18 Prozent in den Bereichen Personal und Rechnungswesen. Im internationalen Vergleich machen diese Zahlen aber auch noch lange keinen Staat.

Es gibt also Bedarf an spezifischer Weiterbildung. Doch während das Angebot an Trainings, Seminaren und Workshops für Frauen in Österreich durchaus gegeben ist – wie etwa das Seminar „Erfolgcoaching für Frauen – Zielerreichungsprozesse und Erfolgsstrategien“ der BeraterInnengruppe Naschmarkt, sind einschlägige Studien oder Lehrgänge relativ dünn gesät.

Auf in die Politik

Ab dem 12. März werden zum mittlerweile achten Mal 20 Frauen den „Politiklehrgang für Frauen“ besuchen. Der Lehrgang ist eine Kooperation der Vorarlberger Landesregierung mit der Regierung des Fürstentums Liechtenstein.



Mit spezieller Weiterbildung auf dem Weg nach oben.

[istock/Peter Booth Alexandra Booth]

»Teilnehmerinnen lernen richtig aufzutreten, um ihre Message gut platzieren zu können.«

Monika Lindermayr, Frauenreferat

„Der Lehrgang soll Frauen die Hemmung nehmen, den Gang in die Politik zu wagen“, erklärt Monika Lindermayr, Leiterin des Frauenreferats der Vorarlberger Landesregierung. Denn nach wie vor ließe der Frauenanteil in der Politik zu wünschen übrig – vor allem in den Gemeinderäten: Allein in Vorarlberg liegt der Anteil der weiblichen Gemeinderäte bei rund

20 Prozent. Aber auch Frauen, die bereits in der Politik tätig sind und „ihren Blick schärfen wollen“, sollen mit dem Lehrgang angesprochen werden, so Lindermayr. Frauen, die noch über keine Praxiserfahrung in der Politik verfügen, könnten so wertvolle Netzwerke aufbauen.

Message platzieren

Nach einer ersten Standortbestimmung – bei der unter anderem geklärt wird, was die Teilnehmerinnen mit dem Lehrgang erreichen wollen – werden in insgesamt sechs Modulen Themen wie politische Strukturen, Konfliktmanagement sowie PR und Medientraining abgehandelt. „Ganz wichtig ist, dass die Teilnehmerinnen ler-

nen, richtig aufzutreten, um ihre Message gut platzieren zu können“, so Lindermayr. Wie notwendig auch die stimmige Positionierung eines speziellen Frauenprogramms ist, weiß Führungskräfteberaterin und Coach Michaela Grüsser. Sie leitete bis vor Kurzem den „Lehrgang Women's Success“ an der bfi Wien Akademie. Nach anfänglichem Erfolg wurden die

»Viele Managerinnen sehen einen offenen Führungsstil fälschlicherweise als Schwäche an.«

Michaela Grüsser, Coach

sondern ausschließlich einen menschlichen“, erklärt die Expertin. Was es jedoch durchaus gebe, wären gewisse geschlechtsspezifische Stärken.

Dazu zählt sie bei Frauen etwa Social Skills wie soziale und emotionale Kompetenz. Frauen würden in der Regel eher zu kooperativen und synergetischen Arbeiten tendieren. „Viele Managerinnen sehen einen offenen und partnerschaftlichen Führungsstil fälschlicherweise als Schwäche an. Sie müssen auch oft darin bestärkt werden, dass es kein Fehler ist, Gefühle zu zeigen“, sagt Grüsser.

Lindermayr glaubt, dass Frauen – egal in welchen Bereich – mehr Wert auf eine gute Vorbereitung legten. „Männer haben viel weniger Probleme mit ‚Learning by Doing‘“, so Lindermayr.

Potenziale stärken

Der „Universitätslehrgang Aufbaustudium Management und Leadership für Frauen“ der Johannes Kepler Universität Linz richtet sich an Frauen in Führungspositionen und High Potentials aus sämtlichen Bereichen des Wirtschaftslebens.

Ziel ist es, die bestehenden Fähigkeiten der Teilnehmerinnen zu stärken und ihnen gleichzeitig Kompetenzen zu vermitteln, die für eine Karriere im mittleren und oberen Management eines Unternehmens benötigt werden. Durch Kooperationen mit Unternehmen sollen diese die Möglichkeit bekommen, die Potenziale ihrer Mitarbeiterinnen gezielt zu stärken.

Anfragen weniger, nun wurde er eingestellt. „Der Auslöser, einen eigenen Lehrgang für weibliche Führungskräfte ins Leben zu rufen, war, dass Frauen sich in gemischten Kursen nicht gut aufgehoben gefühlt haben“, erklärt Grüsser. Wie auch beim Vorarlberger Politiklehrgang für Frauen sollte den Teilnehmerinnen die Möglichkeit geboten werden, voneinander zu profitieren und Netzwerke bilden zu können. Nun wird an einem neuen Kurs gearbeitet, der sich speziell an Frauen richtet. Auch im Rahmen ihrer Tätigkeit als Trainerin und Businesscoach zählen nach eigenen Angaben fast ausschließlich Frauen zu ihren Kunden. „Es gibt keinen ausschließlich weiblichen oder männlichen Stil,

FH Oberösterreich

Beste Ausbildung für beste Köpfe!

Sie möchten Ihre Karriereplanung vorantreiben? Die FH Oberösterreich bietet praxisbezogene Hochschul-Studien mit internationaler Anerkennung. Unsere Studieninhalte werden eng mit der Wirtschaft entwickelt.

Neben dem Erwerb von Fachkompetenz in den Bereichen Technik, Management, Informationstechnologie oder Soziales komplettiert eine reichhaltige Auswahl an sprachlichen, juristischen, betriebswirtschaftlichen und kommunikativen Fächern die Ausbildung.

Tag der offenen Tür
12. März 2010

www.fh-ooe.at/tdot



www.fh-ooe.at

Studium mit Zukunft

Universitätslehrgang

KRISEN- UND KATASTROPHEN-MANAGEMENT

Die einzigartige zweijährige Ausbildung zum universitären Krisen- und Katastrophenmanager!

Schwerpunkte

- ▶ Betriebliches Krisenmanagement
- ▶ Notfall- und Katastrophenmanagement

Studienorte

- ▶ Graz, Triest, Hall in Tirol

Infos unter alexandra.kulmhofer@krisenmanager.at
Telefon +43 (0) 664 83 72 101 oder www.umat.at

Nächster Lehrgang
AB APRIL 2010

UMIT

the health & life sciences university

Info

Universitätslehrgang Aufbaustudium Management und Leadership für Frauen; Johannes Kepler Universität Linz; www.jku.at Politiklehrgang für Frauen, Vorarlberger Landesregierung; www.vorarlberg.at/frauen

Weiterbildung

Trainings und Coachings für weibliche Führungskräfte. www.gruesser.at Erfolgscoaching für Frauen – Zielerreichungsprozesse und Erfolgsstrategien, BeraterInnengruppe am Naschmarkt. www.naschmarkt.co.at